

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das neueste und vollständigste Darmstädtische privilegierte Gesang-Buch

Eylau, Gottfried

Darmstadt, 1761

VD18 13408364

Evang. am 18. Sonnt. nach Trinitatis, Matth. 22. v. 34 - 46.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205657

ruffen seyd, mit aller demuth und sanfftmut, mit gedult, und vertrage einer den andern in der liebe. Und seyd fleißig zu halten die einigkeit im Geist durch das band des friedens. Ein leib und ein geist, wie ihr auch beruffen seyd, auf einerley hoffnung euers beruffs. Ein Herr, ein glaube, eine tauffe, ein GOTT und Vater (unser) aller, der da ist über euch alle, und durch euch alle, und in euch allen.

Evangel. am 18. Sonnt. nach Trinitatis, Matth. 22.

v. 34-45.

DU aber die Pharisäer höreten, daß JESUS den Sadducäern das maul gestopffet hatte, versammelten sie sich. Und einer unter ihnen, ein schriftgelehrter, versuchte ihn, und sprach: Meister! welches ist das fürnehmste gebott im gesetz? JESUS aber sprach zu ihm: Du solt lieben GOTT deinen Herrn, von ganzem herzen, von ganzer seele, von ganzem gemüthe. Dis ist das fürnehmste und größte gebot. Das andere ist dem gleich, du solt deinen nächsten lieben als dich selbst: in diesen zweyen geboten hanget das ganze gesetz und die propheten. Da nun die Phariseer ben einander waren, fragte sie JE-

sus, und sprach: wie düncket euch um Christo? wess sohn ist er? sie sprachen: Davids. Er sprach zu ihnen: wie nennet ihn denn David im geist einen Herrn? da er sagt: der Herr hat gesagt zu meinem Herrn: setze dich zu meiner rechten, bis daß ich lege deine feinde zum schemel deiner füße. So nun David ihn einen Herrn nennet, wie ist er dann sein Sohn? und niemand konte ihm ein wort antworten, und durffte auch niemand von dem tage an hinfort ihn fragen.

Epistel, 1 Cor. 1. v. 4-9.

Ich dancke meinem GOTT allezeit euert halben, für die gnade GOTTes, die euch gegeben ist in Christo JESU. Daß ihr seyd durch ihn in allen stücken reich gemacht, in aller lehre, und in aller erkänntniß. Wie dann die predigt von Christo in euch kräftig worden ist, also daß ihr keinen mangel habt an irgend einer gaben, und wartet nur auf die offenbarung unsers Herrn JESU Christi, welcher auch euch wird fest behalten bis an ende, daß ihr unsträflich seyd auf den tag unsers Herrn JESU Christi. Dann GOTT ist treu, durch welchen ihr beruffen seyd zur gemeinschaft seines Sohns JESU Christi unsers HERREN.

Evangel.

Evangel.
D
über
Und
ihm
der
nun
sahen
brüder
sohn
verg
unte
sprac
ser
JES
sprac
ih
zen
sagen
verg
Ste
Auf
des
habe
verg
gich
bebe
heim
gien
das
sich
solch
gegel
Epi
S
schen